

EXKLUSIVE WOHNWELTEN

Licht und Wärme

Behaglicher Winter mit
atmosphärischen Leuchten
und Kaminen

KÜCHE

Naturstein trifft
technische Innovationen:
Ein Experteninterview

FARBE

Weg mit dem Winterblues:
Die Trendfarben für die
kalte Jahreszeit

INTERIEUR

Von der Tapete bis
zur Beleuchtung:
So planen Sie Ihr Zuhause



Nadine Schrader, Pressesprecherin bei der Auro Pflanzenchemie AG in Braunschweig, über den Mehrwert ökologischer Farben, die Wirkung von Kolorationen und die aktuellen Wintertrends

„Farbe wirkt auf unsere Sinne und beeinflusst unsere Seele“

Von Kristina Künnemeyer

Frau Schrader, Auro bezeichnet sich als Vorreiter in den Bereichen ökologische Naturfarben, Holzpflege und Reinigungsprodukte. Worin zeigt sich diese Position? Das Unternehmen Auro gibt es seit über 33 Jahren. Der Gründer Dr. Hermann Fischer war damals einer der ersten, der ökologische Alltagsprodukte rund ums Haus erforschte und sie später produzierte. Seine Philosophie: Ökologische Anstrichstoffe aus pflanzlichen und mineralischen Rohstoffen herzustellen und dabei konsequent auf Zusätze, gewonnen

aus Erdöl, zu verzichten. Der Rohstoff Erdöl ist bekanntlich endlich.

Merkt man einen Unterschied, wenn man eine Wohnung mit Ihren Farben streicht?

Sinnästhetisch merkt man den Unterschied schon. Farben mit fossilen Rohstoffen sind oft grell und künstlich. Lacke haben auch eine künstliche Haptik. Bei Naturfarben kommt es bei der Wirkung ganz darauf an, welches Produkt verwendet wurde. Orangen-, Rosmarin- oder Eukalyptusgeruch würde ich als Auro-typi-

schen Duft bezeichnen. Viele unserer Produkte sind jedoch mittlerweile auch geruchsneutral. Ich finde, das Wohngefühl bei herkömmlichen Farben ist einfach nicht so gegeben wie bei ökologischen Farben.

Inwieweit beeinflussen Farben Gemüt und Stimmung?

Farben wirken, ob man will oder nicht. Farbe wirkt auf unsere Sinne und beeinflusst unsere Seele, wirkt auf die Natur und unser Leben. Bei dem Farbton Gelb denken wir sofort an die Sonne, an Wärme und Lebens-



Naturfarben aus pflanzlichen und mineralischen Rohstoffen ohne Erdöl.

lust. Wenn wir, eine blaue Wand sehen, glauben wir eine frische Brise zu spüren und denken an Meerwasser und ein aufregendes Rot erinnert uns an Feuer, Wärme oder Lebhaftigkeit. Farben beeinflussen unsere Gefühle und entscheiden darüber, wie wohl wir uns in Räumen fühlen.

Zu welchen Farben raten Sie in welchem Raum?

Hier zählt, wie so oft, der eigene Geschmack. Es gibt zwar wissenschaftliche Erkenntnisse, welche Farben man bevorzugt in welchen Räumen streichen sollte, jedoch stellt man sich besser die Frage, welche Farbe passt zu mir, mit welchen Farben fühle ich mich in den eignen vier Wänden wohl? Wohn-, Ruhe- oder Relaxbereiche haben beruhigende Farbtöne, wie helle Sandfarben, Sonnen- und Sorbettöne. Im Bad werden oft helle, intensive Blau- oder Türkistöne gewählt oder – für mehr Wellnesscharakter – zarte, helle Braun- und Grüntöne. Im Flur, in dem man sich nicht lange aufhält, sind helles Weiß, Creme, Beige oder Gelbtöne sinnvoll. Auch kühle Farbtöne, wie Hellgrau, Mittelblau empfehlen sich. Farbliche Akzente sind natürlich auch willkommen, um etwas hervorzuheben. Zum Schlafen und zur Entspannung sind natürliches Beige oder erdige und zarte, helle Grüntöne ideal. Blautöne eignen sich ebenfalls zum Relaxen. Optimal ist es, wenn zwei Drittel des Raumes beruhigend und ein Drittel anregend wirken, dabei ist es nicht immer die Farbe an der Wand, es kann auch der Stoff der Kissen oder der Gardine sein.

Was sind die Trendfarben dieses Winters?

Die Trendfarben bei Wandfarben werden für das ganze Jahr festgelegt. Die Farbtöne werden von mehreren Farbexperten großer Farb- und Lackhersteller prognostiziert. Dieses Jahr sind erdige Gelbtöne und verschiedene Rot- und Orangetöne Trend. Dazu gehört auch ein erdiger Rosa-, fast Altrosaton oder bei den Blautönen ein tiefes dunkles Blau und ein Türkisblau.

Sind die Braunschweiger mutig, was das „Farbebekennen“ angeht? Welche Farben dominieren in der Region 38?

Das ist meiner Meinung nach ähnlich wie in anderen Regionen im Norden. Neben dem typischen Weiß im Innen- und Außenbereich trauen sich mittlerweile mehr Haus- und Wohnungsbesitzer, in kräftigeren Farben zu streichen. Das kann ein mediterranes Rot sein oder im Innenbereich Wände in dunklem Blau.

Sind glänzende Farben mit Gold-, Kupfer- oder Silberschimmer noch immer Trend?

In der Mode, wie Kleidung und Wohnaccessoires, sehe ich das für 2016 auch so. In den Farbwelten wird der Fokus 2017 auf den Tönen gedämpftes Koralle, warmes Gelb und gedecktes Lapislazuli-Blau liegen.

Trauen sich heute mehr Menschen, Wände in einem dunklen Ton zu kolorieren?

Ja, ich glaube schon. Es ist einfach momentan der Zeitstil, satte, farbige

und dunkle Farbtöne in den eigenen vier Wänden zu streichen. Die Wohnraumgestaltung mit modischen Farben wird nämlich zunehmend zum Ausdruck des persönlichen Lebensgefühls und -stils.

Mit welchen Farben kann man den schwermütigen Winterblues vertreiben?

Mit stimmungsvollen, energetischen und warmen Farbtönen, wie einem zimtigen Gelb-Orange-Ton, einem erdigen Rot oder einem Brauntönen, der Zuhause für eine wohlige Grundstimmung sorgt.

Was muss man bedenken, wenn man mehrere Farben kombinieren möchte?

Grundsätzlich sollte man bei den bunten Kombinationen auf die Intensität der Farbtöne achten. Wählt man eine intensive Nuance, wie zum Beispiel sattes Farngrün, sollte der Kombinationston aufgehellter, zarter sein, zum Beispiel Pastellgelb.

Sie bieten auch Farbberatung an. Wie muss man sich diese genau vorstellen?

Hat der Kunde schon eine gewisse Vorstellung, ist es leicht, die passende Farbkombination, auch anhand von Farbbeispielen, gemeinsam zu erstellen. Dabei wird der passende Farbton zum Raum gefunden. Anfang nächsten Jahres haben wir sogar einen neuen Farbdesigner auf unserer Website. Dort können vorab viele Farbkombinationen in unterschiedlichen virtuellen Räumen ausprobiert werden. Momentan findet man den Auro „Farbratgeber“ auf der Homepage. Dort stehen Tipps und Informationen für das Drumherum bei der richtigen Auswahl der Naturfarbe.



Überzeugt vom nachhaltigen Ansatz bei Auro: Nadine Schrader.